



## **Schulgarten**

Ein größerer Bereich unseres Schulgeländes ist vor einigen Jahren in gemeinsamer Arbeit von Schülern\*innen und Lehrern\*innen in einen Schulgarten umgewandelt worden. Nach dem pädagogischen Grundprinzip des handlungsorientierten Lernens soll dieser Bereich ein Stück Natur sein, der den Schülern und Schülerinnen durch direkte und unmittelbare Beobachtung und Untersuchung von Pflanzen und biologischen Erscheinungsformen einen motivierenden Einstieg in die Unterrichtsarbeit bietet.

Hier wird häufig eine Artenkenntnis von Blumen, Kräutern und Nutzpflanzen zu Grunde gelegt bzw. erweitert, die heute bei Schülern und Schülerinnen im städtischen Wohnbereich nicht mehr gegeben sind. Im Zeitalter von folienverpackten Nahrungsmitteln ist es heute wichtiger als früher, dass Schüler\*innen durch eigenes Handeln Obst und Gemüse wachsen sehen und dabei erfahren, wie viel Zeit und wie viel Arbeit bis zur Ernte nötig ist.

Bei der gemeinsamen Planung und Durchführung der Gartenarbeit wird auch das soziale Miteinander der Kinder gefördert. Weiterhin üben sie sich in gärtnerischen und pflegerischen Tätigkeiten und lernen, für ihre Pflanzen Verantwortung zu übernehmen.

Ein Beitrag zur Müllvermeidung ist die Kompostanlage des Schulgartens, in der die organischen Abfälle in wertvolle Düngererde umgewandelt werden.

Langfristig gesehen kann die Arbeit im Schulgarten für die Schülerinnen und Schüler auch die Grundlage für eine spätere sinnvolle Freizeitgestaltung sein. Als übergeordnetes Ziel ist der verantwortungsvolle Umgang der Schülerinnen und Schüler mit der Natur und das nachhaltige Denken und Handeln angestrebt.

Entsprechend dieses Zieles verbringen die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Jahrgangsstufen sowohl in der Arbeitsgemeinschaft als auch in einzelnen Unterrichtsstunden im Schulgarten, oder sie sind längerfristig dort beschäftigt, weil sie die Pflege einzelner Beete mit ihrer Klasse übernommen haben.